

Augsburgern klebt das Pech an den Pedalen

Bei den Deutschen Nachwuchs-Bahnmeisterschaften holten die Lokalmatadoren bisher lediglich eine Bronzemedaille

Von unserem Mitarbeiter
Andreas Kornes

Als es um die Medaillen am gestrigen zweiten Wettkampftag der Deutschen Nachwuchs-Bahnmeisterschaften ging, waren die Augsburger meist schon ausgeschieden. Einzig im Vierer-Zeitfahren der Junioren strampelte sich der Lokalmatador Andreas Welsch von den E-Racers aufs Treppchen. Mit seinen Mannschaftskameraden aus dem Team Bayern besiegte er im kleinen Finale um Platz drei die Landesvertretung aus Württemberg. Das Ziel erreichte Welsch dabei aber nicht. Nach 3000 m musste er abreißen lassen und seine Mannschaft fuhr das Rennen zu dritt zu Ende.

„Ich weiß auch nicht was los war. Es ging einfach nichts mehr. Im Vorlauf heute Vormittag war alles noch bestens“, sagte der sichtlich geknickte Nachwuchsrennfahrer. „Das war reine Kopfsache, da haben die Nerven nicht gehalten. Eigentlich hat es Andreas schon drauf“, nahm der Landestrainer Bayern, Peter Ganzenberg, seinen Sportler in Schutz. Denn trotz des Ausfalls konnte er sich über eine ausgezeichnete Leistung seiner Mannschaft freuen. „Eigentlich wollten wir ja ins Finale kommen, das hat nicht geklappt. Dafür ist die Zeit, die wir gefahren sind, sehr gut.“ Genau 4:24,50 Minuten benötigte sein Team für die 4000 Meter. Sieger wurde die Mannschaft aus Brandenburg mit neuem Bahnrekord in 4:20,40 Minuten. Bei den weiteren Entscheidungen, der Einerverfolgung über 2000 Meter der weiblichen und männlichen Jugend sowie der Juniorinnen, spielten sie Augsburger Teilnehmer keine Rolle.

Bereits am Donnerstag hatte den Augsburgern

das Pech an den Pedalen geklebt. WM-Teilnehmer Michael Spieß erreichte beim 1000 Meter Zeitfahren der Junioren nur den für ihn etwas enttäuschenden 6. Rang. „Bei Michael steckten die WM-Strapazen einfach noch in den Knochen“, erklärte RSG-Vorstand Albert Hofstetter den Einbruch. Noch unglücklicher fuhr das RSG-Talent Markus Reich. Beim 500 m Zeitfahren belegte er mit nur drei Zehntel Sekunden Rückstand den undankbaren vierten Platz. In seiner Paradedisziplin, der Einerverfolgung über 2000 m, wurde Reich nach Problemen disqualifiziert.

Ergebnisse:

1000 m Zeitfahren Junioren: 1. Krones (Trier) 1:04,83, 2. Morgenstern (Frankfurt/Oder) 1:05,92, 3. Gerhardt (Luisenstadt) 1:06,61, ... 6. **Michael Spieß (RSG Augsburg) 1:07,06.**

500 m Zeitfahren m. Jugend: 1. Herold (Chemnitz) 34,58, 2. Eichfeld (Chemnitz) 34,74, 3: Giese (Frankfurt/Oder) 34,77, 4. **Markus Reich (RSG) 35,10.**

Einerverfolgung Junioren 3000 m: 1. Kriegs (Berlin) 3:23,51, 2. König (Luisenstadt) 3:26,39, 3. Bengsch (Frankfurt/Oder) 3:36,52.

500 m Zeitfahren w. Jugend: 1. Gerisch (Frankfurt/Oder) 37:66, 2. König (Finsterwalde) 38,41, 3. Arndt (Berlin) 39,36, ... 13. **Anna-Maria Beyer 40,68, 14. Judith Schäffler 41,35 (bd. RSG Augsburg).**

500 m Zeitfahren Juniorinnen: 1. Müche (Endsport) 36,03, 2. Polzin (Berlin) 37,57, 3. Hildebrandt (Gera) 38,37.

Einerverfolgung m. Jugend 2000 Meter: 1. Kux (Chemnitz) 2:18,95, 2. Schulz (Frankfurt) 2:19,39, 3. Graf (Schwenningen) 2:29,68.

Einerverfolgung w. Jugend 2000 Meter: 1. Kurtzke (Frankfurt) 2:32,52, 2. Knöpfle (Emmendingen) 2:36,09, 3. Heiny (Reute) 2:34,97.

Einerverfolgung Juniorinnen 2000 Meter: 1. Polzin (Berlin) 2:27,36, 2. Becker (Unna) 2:31,24, 3. Gebhardt (Erfurt) 2:31,85.



Flotte Fahrt zur Silbermedaille: Bianca Knöpfle vom RC Olympia Emmendingen holte sich den zweiten Platz in der Einerverfolgung (weibl. Jugend) über 2000m. Bild: Alexander Kaya